

An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



Im Juni

Ich wünsche dir,
dass es dir gelingt,
manche Momente
in deinem Leben
zum Glitzern zu bringen.

Dass du sie
in die Hand nimmst,
als seien es
rohe Diamanten.

Dass du sie schleifst,
abstaubst, polierst
und zum Glänzen bringst.

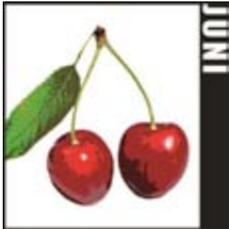
Und sie leuchten
in der Erinnerung:
ein kostbarer Schatz
in deinem Herzen.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann



06
2017



Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

1. Donnerstag 15:00 Uhr, **Gemeindesaal:** Geburtstagskaffeetrinken

4. Sonntag Pfingstsonntag
10:00 Uhr, **Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Brühl)
Kollekte: Für die Bibelverbreitung in der Welt

5. Montag Pfingstmontag
10:00 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus:** Gottesdienst (Brühl)
Kollekte: Für die „Werkstatt Bibel“ der von Cansteinschen Bibelanstalt in Westfalen

6. Dienstag 10:00 Uhr, **Altenzentrum St. Josef:** Abendmahlgottesdienst (Brühl)

7. Mittwoch 15:00 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus:** Frauenhilfe
20:00 Uhr, **Kleiner Saal:** Frauenabendkreis (Seelsorge als politisches Programm—Die Geschichte der Gertrud Bäumer)

11. Sonntag Trinitatis
10:00 Uhr, **Johannis-Kirche:** Jubelkonfirmation (Brühl)
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

13. Dienstag 19:30 Uhr, **Dachraum:** Mitarbeiterkreis

14. Mittwoch 15:00 Uhr, **Kleiner Saal:** Frauenhilfe

18. Sonntag 1.Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr, **Ev.Kirche Ohle:** gemeinsamer Gottesdienst (Gogarn)
Kollekte: Für Kur- und Erholungsangebote für Kinder und Familien

20. Dienstag 10:00 Uhr, **Altenzentrum St. Josef:** Gottesdienst (Laddach)

21. Mittwoch 15:00 Uhr, **Neuenrade:** Jahresfest der Frauenhilfen

25. Sonntag 2.Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus:** Gottesdienst (Salscheider)
Kollekte: Für die Straffälligenhilfe

28. Mittwoch 15:00 Uhr, **Kleiner Saal:** Frauenhilfe

29. Donnerstag 19:30 Uhr, **Kleiner Saal:** Arbeitskreis Partnerschaft Missenye/Plettenberg

30. Freitag 09:00 Uhr, **Johannis-Kirche:** Abschlussgottesdienst der Geschwister-Scholl-Realschule

VOR 150 JAHREN GEBOREN: KÄTHE KOLLWITZ



Foto: epod-bild

Die am 8. Juli 1867 in Königsberg geborene Grafikerin, Malerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (Selbstbildnis, 1924) zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr künstlerischer Weg führte sie von literarisch und historisch motivierten Themen (Bauernkrieg, Weberaufstand, das Gretchen in Goethes „Faust“) zur Wiedergabe unmittelbarer Erfahrungen mit der Not. Ihr Werk umfasst Radierungen, Lithografien, Holzschnitte, Zeichnungen und Plastiken. Beklemmend sind ihre Kindergesichter: Als hohlwangige Elendsmasken, versteinert vor

Angst, verzerrt in Schmerz und Hunger, starren sie aus riesengroßen, entsetzten Augen in eine Welt, in der es keinen Trost gibt, keine Märchen und Blumen, keine menschliche Wärme und vor allem keine Zukunftsperspektive. Käthe Kollwitz starb am 22. April 1945, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in Moritzburg bei Dresden.

Wöchentliche Angebote

Montag
 18:00 Uhr, **Eschenturnhalle:** Volleyball für alle ab 15

Dienstag
 16.00 Uhr, **Kleiner Saal:** Katechumenenunterricht
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mädchenjungschar

Mittwoch:
 15:30 Uhr, **Gemeindehaus:** MiniClub (7.6., 21.6.)

Freitag:
 17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Jungenjungschar



„TRAUT EUCH,
SELBER ZU DENKEN –
SO WIE MARTIN LUTHER
DAS GETAN HAT!“

Christopher Posch, Anwalt und RTL-Moderator, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Herr Posch, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Wenn ich Nachrichten sehe, denke ich oft: An dieser Stelle würde Reformation guttun! Dann würde ich den Menschen am liebsten das Brett vorm Kopf wegnehmen, ihnen sagen: Lasst euch doch nicht immer das vorsetzen, was euch die da oben, rechts oder links einflüstern, sondern traut euch, selber zu denken! So wie Luther das getan hat.

Sie setzen sich vor der Kamera und vor Gericht für Menschen ein. Steckt da ein Luther in Ihnen?

Soweit würde ich nicht gehen. Aber ich mag es, mich zu reiben, Dinge zu hinterfragen und für Überzeugungen zu kämpfen. Das gehört zu meiner Arbeit als Rechtsanwalt und Strafverteidiger. Ich kann aber auch andere Meinungen stehen lassen – und lasse mich gern überzeugen. So wie ich es schätze, wenn Menschen sich selbst hinterfragen. Auch das ist Reformation für mich. Vor Gericht erlebe ich stattdessen oft, wie mit dem Finger auf andere gezeigt wird.

Auch Martin Luther stand vor Gericht: Beim Reichstag zu Worms war er des Hochverrats angeklagt. Hätte es Sie gereizt, ihn zu verteidigen?

Aber klar! Das ist doch das Salz in der Suppe jedes Verteidigers, diejenigen zu verteidigen, mit denen man sich identifizieren kann, an deren Seite man sich stellen möchte. Aber das ist nicht die Regel. Jeder Mensch, auch der kriminelle, hat das Recht auf eine optimale Verteidigung. Deshalb bin ich Anwalt geworden.

Nehmen wir an, Luther würde heute eine Sendung bei RTL machen. Welche wäre das?

Luther müsste seine Talente in einer One-Man-Show ausspielen. Er könnte die Menschen im übertragenen Sinne aufklären. Wir haben neue Parteien, die versuchen, den Menschen Flöhe ins Ohr zu setzen und immer nach den einfachen Lösungen suchen. Wir haben so viele Verschwörungstheoretiker ... Luther wäre eine glaubhafte, weil unabhängige Instanz, die dem entgegenwirken könnte.

